

Februar 2015



Jugendleiter-Coaching Hansa Impuls 16

Verbinden

Na, schon mal was von iCOR gehört? Ja? Klasse! Nein? Dann wird es höchste Zeit! Denn dieser Begriff wird dich als Jugendlicher in Hansa in den nächsten Monaten und sogar Jahren auf Schritt und Tritt begleiten. iCOR steht für „intergenerational Church of Refuge“ („generationsübergreifende Zufluchtsstädte“, vergleiche dazu 4. Mose 35,9-15) und beinhaltet 10 Werte, die das glückliche und erfüllte Zusammenleben aller Generationen in unseren Gemeinden stärken sollen. Wir als Jugendpastoren möchten dich mit diesen 10 Werten im Rahmen der Jugendleiter-Coaching-Impulse bekannt machen. Der erste Wert heißt „verbinden“.

Als ich das Wort „verbinden“ im Duden nachschlagen wollte, war ich überrascht von der Fülle der vorgeschlagenen Bedeutungen. Nicht, dass sie alle komplett unterschiedlich wären, nein, aber die unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen beleuchten den Wert „verbinden“ ganz gut.

Ein paar Beispiele. Verbinden heißt...

„ ...zwei voneinander entfernte Dinge, Orte oder Ähnliches durch Überbrücken des sie trennenden Abstands zusammenbringen, in engere Beziehung zueinander setzen.“

„ ... zu einem Ganzen zusammenfügen.“

„ ... die Grundlage einer Beziehung zu jemandem sein.“

In der Bibel finden wir etliche Beispiele dafür, wie Jesus die Kluft der Sünde zwischen uns und unserem Schöpfer überbrückt, also eine Brücke gebaut hat, auf der wir zu unserem himmlischen Vater hinübergehen können. Jesus hat uns mit unserem lieben Vater verbunden. Im Glauben an Jesus Christus dürfen wir zuversichtlich sein, weil Jesus unsere Schuld bedeckt hat. Durch unsere verbindliche Entscheidung zur Familie Gottes gehören zu wollen, lassen wir uns mit unserem Schöpfer auf ewig

verbinden. Diese Auffassung ist das inhaltliche Zentrum der ganzen Bibel und wird in unseren Gottesdiensten und darüber hinaus im Gemeindeleben zum Ausdruck gebracht. Das ist die erste Perspektive des Werts „verbinden“.

Beim iCOR-Wert Verbinden geht es aber auch um die Art und Weise wie diese Auffassung, dieser Glaube von jung und alt, also von allen Generationen gelebt werden kann. Hier sollen gesunde und authentische Beziehungen über Generationen hinweg ganz bewusst gebaut werden, damit alle Gottesdienstteilnehmer, nicht zuletzt die Jugendlichen, auf ihre Kosten kommen.

**VERBINDEN:
ICOR-GEMEINDEN KNÜPFEN GEZIELT
AUTHENTISCHE UND LIEBEVOLLE
BEZIEHUNGEN ÜBER
GENERATIONSGRENZEN HINWEG.**

Bevor Jesus seinen Dienst auf unserem Planeten beendete, gab er seinen Nachfolgern ein neues Gebot: „Heute gebe ich euch ein neues Gebot: Liebt einander! So wie ich euch geliebt habe, so sollt ihr euch auch untereinander lieben. An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ (Joh. 13,34f; Hfa) Die Liebe, die uns miteinander verbindet ist das zentrale Erkennungszeichen für unsere Zugehörigkeit zu Gott. Erst die Liebe macht unsern Glauben authentisch und glaubwürdig.

Wenn Teilnehmer aller Generationen im Gemeindeleben sich angenommen und wertgeschätzt fühlen, wenn sie ihre Gaben und Stärken frei entfalten können und dürfen, wenn Vergebung nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt wird, dann haben wir das Gebot von Jesus verstanden und es auch erfüllt.

Ich möchte dich heute ermutigen, bewusst am Gemeindeleben teilzunehmen. Nicht in einer Art Konsumentenhaltung abwarten, was als Nächstes an Unterhaltung oder Input kommt, sondern selbst dazu etwas beitragen, dass der Gottesdienst gelingt. Oft reicht schon ein kleiner Schritt, um eigenes Interesse am Gemeindeleben zu bekunden.

Diesen Impuls möchte ich gerne mit dem Zitat aus der Broschüre „iCOR - Ein geistliches Zuhause schaffen. Gemeinde neu denken.“ abschließen: „Es ist für die Glaubensentwicklung junger Menschen unabdingbar, dass sie in der Gemeinde nicht nur Beziehungen zu Gleichaltrigen, sondern auch zu Erwachsenen aufbauen, die für sie bedeutsam sind.“

Dein Jenja

ADVENTJUGEND

